

E4 Russland und die SPD – Fehler klar benennen und aufarbeiten!

Gremium: Landesausschuss
Beschlussdatum: 07.10.2023

Antragstext

1 Die Jusos Thüringen fordern einen kompromisslosen Bruch mit der SPD-
2 Russlandpolitik von der Zeit vor dem russischen Einfall in die Ukraine. Die SPD
3 muss sich dazu ihren Fehlern aus der Vergangenheit bewusstwerden und folgende
4 Eingeständnisse machen:

5 - Genoss:innen der SPD unterhielten und unterhalten teilweise Netzwerke mit
6 umfangreichen Kontakten zum russischen Machtapparat, auch nachdem eine
7 Entwicklung Russlands hin zu einem totalitären und durch Oligarchen gelenkten
8 Staat abzusehen war.

9 - Diese Nähe einzelner Genoss:innen zu Vertreter:innen der russischen Wirtschaft
10 und Oligarchie ist ein schwerwiegender Fehler gewesen, der über Jahrzehnte
11 seinen Schatten bis in die Bundespolitik gezogen haben.

12 - Zudem stand die Beziehung Russlands zur SPD zu lang unter dem Stern der „neuen
13 Ostpolitik“, ohne die neuen Voraussetzungen nach dem Zusammenbruch der
14 Sowjetunion und insbesondere der russischen Aggressionen in den 2000er und
15 2010er Jahren (Tschetschenien, Georgien, Ukraine) neu zu bewerten. Die
16 Untergrabung der Demokratisierungstendenzen nach dem Zerfall der Sowjetunion
17 wurden bereits unter Boris Jelzins zweiter Amtszeit Ende der 1990er Jahre
18 erkennbar und international bemängelt

19 - Diese Politik, nicht nur vertreten durch Schröder (!), hat uns verletzlich und
20 erpressbar gemacht. Aus dieser Position heraus ergab sich ein strategischer
21 Nutzen im Vorfeld des russischen Invasionskrieges. Die SPD hat als Teil der
22 verschiedenen Bundesregierungen zu einer zu starken Abhängigkeit vom russischen
23 Energiemarkt beigetragen.

24 - Für einen zu laschen Umgang mit Russland und die innerparteilichen Netzwerke
25 trägt die Partei als Ganzes eine Mitverantwortung

26 Weiterhin fordern die Jusos Thüringen daraus folgende Konsequenzen:

- 27 - Ein unmissverständliches Eingeständnis der Bundes-SPD zu den oben genannten
28 Fehlern
- 29 - Installation einer innerparteilichen Aufarbeitungskommission in Bezug auf die
30 Beziehungen zwischen russischer Wirtschaft und Oligarchie
- 31 - eine Überprüfung noch bestehender Verbindung von Genoss:innen zur russischen
32 Oligarchie und Machtelite
33
- 34 - Kontakte zur russischen Zivilgesellschaft und zur russischen
35 sozialdemokratischen Opposition müssen aufrechterhalten und ausgebaut werden.